



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

Das IV.Stück der VI.Woche.1688.

1688

Venische Post- und Ordinar-Zeitung.

Das IV. Stück der VI. Woche. 1688.

Neapolis/ vom 20. Jan.

Das ungestümme Meer hat bey Taranto einen Fisch 70. Hände lang und 8. hoch/ am Kammer-Gewichte 150. Pfund schwer/ Capo de Dglio genannt/ ans Land geworffen. Am Sonntage ist vorm Königl. Palaste/ im Angesicht Sr. Excellenz und Gegenwart vielen Volcks / wie es zu Anfang des Carnevalls gebräuchlich / ein Wagen mit Brodte abgeplündert worden.

Rom / vom 23. Januar.

Am Donnerstage hat der Cardinal Lauria Audienz gehabt / und weil er ein Theologus/ meynt man/ daß sich der Pabst mit ihm wegen künftiger Resolution Frankreichs dürffte unterredet haben: indessen hat die Congregation ausgesprochen / daß auch die Priester zu St. Ludwig in die Kirchen-Censur gefallen. Der Cardinal Oratio Marthei/ welcher ein Römer/ und von der letzten Promotion ist/ hat nach kurzer Unpäßlichkeit/ am vergangenen Sontage zur Nacht/ im 60. Jahre seines Alters und 16. Monat seiner Cardinals-Würde/ den Geist aufgegeben: ist also im S. Collegio nun die 6. Stelle/ neben einigen andern Beneficien offen. Durch ein Testament hat er/ über weniges Vermögen/ 2. seiner Brüder zu Erben eingesetzt/ einige Legata verordnet/ und 24000. Kronen Schulden hinterlassen. Die ehemals gedachte Frau Francesca Jam ist diesen Morgen aus dem Kloster di St. Francesco di Sales entwischet/ und nach der Königin Christina Palast gekommen/ sich unter ihren Schutz zu begeben. Nachdem die Geislichen von St. Ludwig Vergünstigung gehabt/ die Messe anderswo zu celebriren/ solche Vergünstigung aber mißbrauchet/ indem sie heimlich auch selbige in dem Farnesischen Palaste vor dem Franckösis. Ambassadeur/ Marquis de Lavardin/ gehalten/ sind sie aufs neue von ihren Amte suspendiret worden.

London/ vom 3. Februar.

Die Geislichen Commissarien fassen am Donnerstage in Witthal / und brachten den Proceß zwischen dem Herzog und Herzogin von Northfolck auf folgende Art zum Ende: Die Herzogin soll jährliches Einkommen von 1500. Pfunden haben/ nemlich 1200. von ihrem Ehegemahl/ und 400. von ihrem Vater / den Grafen von Peterboroug. Vergangene Woche ist der Herzog von Berwyck/ die Lieutenantschafft von Hampshire/ und das Souvernement von Portsmouth/ in Besitz zu nehmen/ von hier abgereiset. Am Sonn-

Sonntage schwur ein Römisch-gefinneter seine Religion ab/ und Vereinigte sich mit der Englischen Kirche. Der Proceß des Französischen Ambassadeurs zu Rom wider die Päbstl. Bulle ist anher gebracht/ alhier gedruckt zu werden. Wegen der Englisch- und Schottischen Regimenter/ so in Holländis. Diensten stehen / haben Ihr. Königl. Majest. folgenden Brief an Ihr. Hochmög. die Hn. General Staaten der vereinigten Niederlanden abgehen lassen :

Hochmög. Herren / unsere gute Freunde/ Allirte und
Conföderirte.

Weil ich resolviret habe/ die 6. Englisch- und Schottischen Regimenter/ welche gegenwärtig in Eueres Staats Diensten sind/ zurück zu ruffen/ und mich derselbigen alhier zu bedienen ; So habe ich Ew. Herrl. wohl ersuchen wollen/ mir in diesem Begehren / gleich wie ich dessen eine Probe im Jahr 1685. gehabt habe/ zu willfahren/ und meinem Extraordinar-Envoy bey euch zu verwilligen/ daß man ihnen darinnen an die Hand gehen/ und sie nach allen See- Häven und Orten/ da es dienlich ist / abziehen und embarquieren lasse. Hierauff bitte ich/ Hochmög. Herren / meine guten Freunde/ Allirten und Conföderirten/ Gott/ daß er euch in seinen heiligen Schutz nehme. Geschrieben zu Witthal/ den 27. Januar. 1688.

Euer guter Freund

JACOBUS Rex.

Haag / vom 9. dito.

Am verwichenen Donnerstage Abends kamen die Englischen Brieffe alhier gar spät/nemlich zu Nachts um 11. Uhr erst an/und weil selbtige etwas importantes mit brachten/ beehrte der Hr. Marquis de Albeville damahls noch Audienz bey Sr. Hoheit dem Prinzen von Dranien/welche ihm anfänglich geweigert wurde/weil es zu gar unbequemer Zeit war ; nachdem er aber noch stärker anhielt/ wurd ihm dieselbe endlich vergönnet/ da er dann Sr. Hoheit diejenige Resolution/ so sein König und Herr genommen/ die 6. Englif. Regimenter zurück zu ruffen/ hinterbrachte ; worauf Se. Hoheit replirte/ daß sie solches Ihr. Hochmög. kundt thun wolten. Folgenden Tags überlieferte besagter Marquis ein Memorial/ neben einem Brief von seinem König/ an den Präsidenten/ was nun hterauff folgen wird/ muß die Zeit lehren. Gewiß ist es/ daß dieses Begehren Ihr. Kön. Majest. von Engelland grosse Veränderung in dem Kriegs- Estat in diesem Lande machen werde. Weil nun die Affaires so seltsam aussehen/ so sind die Committirten der Admiraltät/ wie auch der Rath von Staat täglich occupirret / die See-Equipage zu reguliren : so wird auch gegen den 20. dieses der Prinz von Nassau/ wie

wie auch der Fürst von Waldeck und andere Generals-Personen in dem Haag erwartet/ den Kriegs-Estat einzurichten.

Wissel/ vom 5. dito.

Hier und in allen eroberten Orten wird die Trommel sehr stark gerührt/ zu Recreitung 3 Jhr. Maj. Troupen/ und wird einem Fußnecht 3. einen Dragoner 6. Pistolen auff die Hand gegeben. Man sagt/ daß von Paris Ordre alhier ankommen/ alle dieser Stadt Fortificationen zu demoliren/ es wäre denn/ daß sie samt der unter sie gehörigen Castelney 3000. Mann aus ihrem eigenen Beutel unterhalten wollen/ in dessen Entstehung Jhr. Majest. nur allein die Citadelle will besetzt halten: man glaubet aber/ daß man alhier zur Werbung und Unterhaltung gedachter Völker wohl resolviren werde.

Brüssel/ den 6. dito.

Künftigen Dienstag sollen die 9. Nationen dieser Stadt sich versammeln/ neben den Magistrat ihren Consens in den grossen Rath zu bringen/ wegen der Subsidien von 600000. Gulden. Der Rath hat die Procession gegen den Monat May/ welche man nach alter Gewohnheit zu solcher Zeit hält/ feste gestellt/ und werden viel Präparatorien darzu gemacht/ dann sie dieses mahl/ weil es das 40ste Jahr von der Anstellung/ prächtiger und herrlicher dann sonst/ soll gehalten werden. Se. Excell. neben allen Grossen und Damen des Hofes waren vorgestern in St. Brigitten Kirche/ alwo auff Ordre des Ritters Bulstrode/ Englischen Ministers an diesem Hofe ein solennes Amt/ wegen der Königin in England schwanger seyn/ gehalten ward.

Wien/ vom 8. Februar.

Mit denen Kays. Werbungen gehet es ziemlich wohl von statten/ und hofft man/ daß bey Eröffnung der künftigen Campagne die Regimenter complet sich stellen werden. Der junge Graff von Collarat stehet in Bereitschafft/ als Kays. Extraord. Envoye nach dem Königlich-Spanis. Hofe von hier aufzubrechen/ dessen Commission dahin gehet/ eine ausführliche Relation alles desjenigen/ so bey dem Ungaris. Land-Tage vorgegangen und geschlossen worden/ selbigem Könige abzustatten/ nicht weniger auch den teztigen Zustand und bey diesem währenden Krieg erfolgte Ausbreitung der Gränzen des Königreichs Ungarn bezzufügen. Hr. Gen. Beck/ Commandant zu Ofen/ hat hieher berichtet/ daß der Bassa zu Stuhl-Weissenburg einen gewissen Renegaten/ Namens Hussain Bassa/ nach Griechisch-Weissenburg/ in Begleitung 12. Soldaten zu Pferde mit vielen Schreiben dieses Inhalts abgefertiget/ daß die Hungers-Noth und Abgang aller andern nöthigen

stigen Sachen/so hoch angewachsen/das ihm unmöglich sey/die Festung länger zu conserviren/ im Fall dieselbe nicht ehester Zeit succuriret werden sollte / zumal der Abgang des Brodts bereits von etlichen Monaten daselbst eingerissen/ und die Inwohner kümmerlich sich erhalten müssen: wie nun gedachter Hussain Bassa bey Terschin ein Schiff bestellt / damit er um so viel sicherer zu Wasser auf Griechisch-Weissenburg kommen könnte/ ist er von denen Unstigen verundschaftet/ und in wählender Abreise von einer der un-
stigen Partey angefallen/ und er selbst neben 8. von seiner Convoy gefangen/ und alle Briefe abgenommen/ welche hernach hieher gesendet worden; dabey meldet auch vorgedachter Sen. Bey/ das ein König / welcher zu Stuhlweissenburg seßhaft war / 2. der reichsten Türckis. Kaufleute daselbst unter dem Schein und Hoffnung/ das ihm eine gewisse unweit der Festung annoch unverlezt liegende Geträid-Grube bekant sey/ dahin beredet hätte/ mit ihm an den bestimmten Ort sich zu verfügen/ vorher aber diesen seinen Anschlag denen nächst anliegenden Kaysrl. Gränz-Comendanten offenbaret / mit diesem Ersuchen an den benachbarten Dertern gute Wacht halten zu lassen/ so auch dergestalt observirt worden/ das erwähnte 2. Türcken ertappt und gefangen/ auch folgend nach Ofen geliefert worden.

Ein anders / vom 9. dito.

Weil die Noth in Stuhl-Weissenburg/ wie gemeldet/ dermassen sich vermehret / das der Bassa und fürnehmsten Officier / das Brodt entbehren müssen/ als wird gänzlich dafür gehalten/ das besagte Festung mit Endtgun-
dieses Monats sich auch ergeben werde. Der Begler Beg zu Sophia hat in Befehl/ das er sich bemühen sollte/ nicht allein Effect/ sondern auch Passagier und alle andere in Slavonien von denen Christlichen Waffen eroberte Dert-
ter noch in diesem Winter zu recuperiren/ und denn disseit der Drau der Ot-
tomannis. Pforte gehörigen Festungen zu succuriren. Aus Türcken hat man sonst/ das der neue Sultan/ welcher gar ein brutal und unverständiger Herr seyn soll/ künftige Campagne mit einer Armee von 200000. Mann in eigener Person / das verlorne in Ungarn wieder zu gewinnen / heraus kommen werde; daher auf Kaysrl. Seite um so viel mehr Anstalt gemacht wird / allem Einfall zu begegnen / und bey Zeiten im Felde zu stehen.

Brüssel/ vom 8. dito.

Von denen 35. Galeren/ so zu Marfilien equippiret werden/ sollen 15. nach Candia gehen / und wird von guter Hand versichert/ das die Türcken solch Königreich an Frankreich abgetreten/ weil sie solches selbst nicht behaupten können; was nun dieses Werk denen Venetianern vor Nachdenken geben wird/ ist leicht zu urtheilen: jedoch muß man davon mehrere Gewisheit erwarten.